

GOTTESDIENSTVORSCHLAG

Zum Abschluss des 10. Weltfamilientreffens
26. Juni 2022



EINZUG

GL 844 „Unser Leben sei ein Fest“

oder GL 720 „Eingeladen zum Fest des Glaubens“

LITURGISCHE ERÖFFNUNG

BEGRÜSSUNG

Herzlich willkommen Groß und Klein!

Wie schön, dass Ihr da seid, um gemeinsam Gottesdienst zu feiern.

Ein herzliches Willkommen auch Ihnen, die über unseren Livestream dabei seid.

Heute feiern wir hier unseren Gottesdienst und sind weltweit mit Familien verbunden und insbesondere mit allen Familien, die anlässlich des 10. Weltfamilientreffens in Rom sind.

Zu diesem Treffen hat Papst Franziskus eingeladen und heute enden dort in Rom die zentralen Veranstaltungen mit der großen Abschlussmesse mit Papst Franziskus.

Das Weltfamilientreffen wurde erstmals so gefeiert, dass alle Diözesen der Welt mit einbezogen wurden! Über die ganze Erde zieht sich heute so ein Band – von Familie zu Familie.

Dieses große Weltfamilientreffen stand unter einem besonderen Motto: „Familienliebe: Berufung und Wege zur Heiligkeit“.

Familienliebe – Berufung und Weg zur Heiligkeit?!

Da fragt Ihr Euch vielleicht, was das heißen soll.

Es ist wirklich nicht so leicht zu verstehen, dieses Motto.



Als erstes steht da: **Familienliebe** – Liebe in der Familie, da kann jeder/jede was mit anfangen.

Aber das soll eine **Berufung** sein und ein **Weg zur Heiligkeit**? Wie geht das Was heißt das? Schwer vorstellbar.

In unserem Gottesdienst werden wir uns damit weiter beschäftigen. Seid gespannt.

Übrigens: **Ihr Kinder seid dabei ganz wichtig!**

Ihr kennt das sicherlich, wie gut sich das anfühlt, wenn Mama oder Papa oder vielleicht auch Bruder oder Schwester zu Euch sagen: „Ich hab dich lieb!“ Oder? Das gibt so ein schönes Gefühl. Teilt es doch mal in der Familie miteinander.

Genau jetzt!

Wie drückt Ihr es aus, dass Ihr Euch liebt?

Jetzt hier! Zu Beginn unseres Gottesdienstes!

Nehmt Euch in den Arm, streichelt Euch über die Wange oder gebt Euch ein Küsschen. – **eine Minute Zeit geben** -

So bekommt Ihr eine Ahnung von Gottes Liebe.

Fühlt sich gut an oder?

LIED

„Gottes Liebe ist so wunderbar“

oder GL 831 „Liebe ist nicht nur ein Wort“

SCHULDBEKENNTNIS:

Ich bekenne Gott, dem Allmächtigen...

KYRIE:

Vater: Jesus, du hast uns von der Liebe Gottes, deines Vaters, erzählt und sie mit ganzem Herzen gelebt.

Herr, erbarme dich.

Kind: Jesus, du sagst uns: Liebt einander, wie ich Euch geliebt habe.

Christus, erbarme dich.

Mutter: Jesus, deine große Liebe zu uns Menschen soll uns ermutigen und stärken, Dir nachzufolgen.

Herr, erbarme dich.

GLORIA:

Lied GL 169 „Gloria, Ehre sei Dir“

TAGESGEBET:

Gott, unser Vater, du hast uns durch deinen Sohn Jesus gezeigt, wie groß Deine Liebe zu uns Menschen ist.

Entfache in uns immer wieder dieses Feuer Deiner Liebe.

Darum bitten wir durch Jesus Christus.

LESUNG ZUM TAG:

Gal 5,1.13-18

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Galatien (**das umfasst das heutige Gebiet Anatolien mit der Hauptstadt Ankara der Türkei**)

¹Durch Christus sind wir frei geworden, damit wir als Befreite leben. Jetzt kommt es darauf an, dass Ihr Euch nicht wieder vom Gesetz versklaven lasst.

¹³Durch Christus seid Ihr dazu berufen, frei zu sein, liebe Brüder und Schwestern! Aber benutzt diese Freiheit nicht als Deckmantel, um eurem alten selbstsüchtigen Wesen nachzugeben. Dient vielmehr einander in Liebe. ¹⁴Denn wer dieses eine Gebot befolgt: »Liebe deinen Mitmenschen wie dich selbst!«, der hat das ganze Gesetz erfüllt.

(¹⁵Wenn Ihr aber wie wilde Tiere übereinander herfällt, dann passt nur auf, dass Ihr Euch dabei nicht gegenseitig fresset!)

¹⁶Darum sage ich Euch: Lasst euer Leben von Gottes Geist bestimmen. Wenn er Euch führt, werdet Ihr allen selbstsüchtigen Wünschen widerstehen können. ¹⁷Denn eigensüchtig wie unsere menschliche Natur ist, will sie immer das Gegenteil von dem, was Gottes Geist will. Doch der Geist Gottes duldet unsere Selbstsucht nicht. Beide kämpfen gegeneinander, so dass Ihr das Gute, das Ihr doch eigentlich wollt, nicht ungehindert tun könnt. ¹⁸Wenn Ihr Euch aber von Gottes Geist regieren lasst, seid Ihr den Forderungen des Gesetzes nicht länger unterworfen.

(Übersetzung: Hoffnung für alle
© 1983, 1996, 2002, 2015 by Biblica, Inc.)

Wort des lebendigen Gottes.

Ergänzend eventuell dazu die Geschichte „Zwei Wölfe“ aus:

Oh!, Andere Zeiten e.V., Hamburg 2010, S.38

Zwei Wölfe

Eine alte Indianerin saß mit ihrer Enkelin am Lagerfeuer. Es war schon dunkel geworden, das Feuer knackte, die Flammen züngelten zum Himmel. Die Alte sagte nach einer Weile des Schweigens: „Weißt du, wie ich mich manchmal fühle? Es ist, als ob zwei Wölfe in meinem Herzen mit einander kämpfen würden. Einer der beiden ist rachsüchtig, aggressiv und grausam. Der andere ist liebevoll, sanft und mitfühlend.“
„Welcher der beiden wird den Kampf um dein Herz gewinnen?“, fragte das Mädchen. Bedächtig antwortete die Alte: „Der, den ich füttere.“

RUF VOR DEM EVANGELIUM:

„Halleluja“ aus Taizé´

oder: GL 445 „Ubi caritas“

EVANGELIUM VOM TAG: Lk 9,51-62

Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas +

⁵¹Als die Zeit näher kam, dass Jesus wieder zu Gott zurückkehren sollte, brach er fest entschlossen nach Jerusalem auf.

⁵²Unterwegs schickte er Boten voraus. Diese kamen in ein Dorf in Samarien und wollten dort für eine Unterkunft sorgen. ⁵³Aber weil Jesus auf dem Weg nach Jerusalem war, weigerten sich die Bewohner, ihn aufzunehmen. ⁵⁴Als seine Jünger Jakobus und Johannes das hörten, sagten sie: „Herr, das brauchst du dir doch nicht gefallen zu lassen! Sollen wir befehlen, dass Feuer vom Himmel fällt und sie vernichtet, so wie es damals bei Elia war?“

⁵⁵Jesus drehte sich zu ihnen um und wies sie scharf zurecht.

⁵⁶Dann gingen sie in ein anderes Dorf.

⁵⁷Während Jesus mit seinen Jüngern unterwegs war, wurde er von einem Mann angesprochen: „Ich will mit dir gehen, ganz gleich wohin.“

⁵⁸Jesus antwortete ihm: „Die Füchse haben Ihren Bau und die Vögel Ihre Nester; aber der Menschensohn hat keinen Platz, an dem er sich ausruhen kann.“

⁵⁹Einen anderen forderte Jesus auf: „Komm, folge mir nach!“ Er erwiderte: „Ja, Herr, aber vorher lass mich noch nach Hause gehen und meinen Vater bestatten.“

⁶⁰Da antwortete Jesus: „Überlass es den Toten, Ihre Toten zu begraben. Du aber sollst dich auf den Weg machen und die Botschaft von Gottes Reich verkünden.“ ⁶¹Wieder ein anderer sagte zu Jesus: „Ich will mit dir kommen, Herr. Erlaube mir aber, mich vorher noch von meiner Familie zu verabschieden.“

⁶²Ihm antwortete Jesus: „Wer beim Pflügen nach hinten schaut, den kann Gott in seinem Reich nicht brauchen.“

(Übersetzung: Hoffnung für alle

©1983, 1996, 2002, 2015 by Biblica, Inc.)

KATECHESE

- „Komm jetzt! Wir müssen los, Oma wartet schon.“ „Nee, ich muss erst noch dieses Spiel zu Ende spielen.“
- „Bist du dabei? Es geht um den Klimaschutz. Freitag ist die Müllsammelaktion. - Ach das ist blöd, Freitag kann ich nicht, da habe ich schon einen anderen Termin.“
- „Ich würde auch gerne bei eurer Gruppe mitmachen... Ach, ihr trefft euch immer donnerstags? Dann geht das nicht, da spiele ich Fußball.“

VORSCHLAG ZUR GESTALTUNG:

Diese kleinen Dialoge bzw. Monologe können gut „aus dem Off“ (z.B. Kirchenbank, auch verteilt im Kirchenraum, wenn es mit den Mikrofonen möglich ist) gesprochen werden und nach Möglichkeit von jeweils anderen Sprecherinnen und Sprechern.

Sie sind für ein Auf- und Abgehen eher zu kurz und ein Sprechen „aus dem Off“ hat eine besondere Wirkung.

Kennt Ihr solche oder ähnliche Situationen?

Immer gibt es Gründe, Bequemlichkeiten, Ausreden, um sich nicht zu engagieren, obwohl es gut wäre. Es ist oft unbequem und ich muss aus meiner Komfortzone heraus.

So auch in der Geschichte von Jesus: Ein Mann will ihm folgen, egal wohin.

Doch Jesus antwortet ihm, dass sich das ganze gewohnte Leben für ihn ändern würde, wenn er mit ihm mitkäme.

Es wäre ein unstetes Wanderleben ohne jegliche Sicherheit, Besitz oder einem Zuhause, so wie der Mann es bislang gewohnt ist.

Ob der Mann trotzdem Jesus gefolgt ist, dazu steht nichts in der Bibel. Was meint Ihr?

Jesus fordert danach eine andere Person auf, ihm zu folgen.

Doch dieser Mann muss erst den Vater beerdigen.

Das kann man doch verstehen oder nicht?

Den Vater zu verlieren ist sehr schwer zu ertragen und ihn zu beerdigen doch absolut wichtig!

Und da kommt Jesus und sagt das Ungeheuerliche: Lass die Toten Ihre Toten begraben; du aber geh und verkünde das Reich Gottes! **Ja, wie soll das denn gehen?** Tote sind tot, die können doch nichts mehr tun.

Vielleicht meinte Jesus ja, dass der Mann nun nach vorne schauen soll, auf sein eigenes Leben...

Und so soll ein anderer sich nicht erst von Zuhause verabschieden, sondern gleich mitgehen und sich für das Reich Gottes einsetzen. Auch er soll nicht zurückblicken, sondern sofort ihm nachfolgen.

Ganz schön radikal, dieser Jesus.

Und familiäre Bindungen, ein Zuhause werden sehr gering geschätzt.

Wie passt das zu dem Gebot: Liebt einander!?

Jesus möchte diese Liebe auf **alle Menschen** ausweiten. Auf die gesamte Menschheitsfamilie.

Nicht nur auf die, die es uns leichtmachen.

Mit denen wir täglich zusammen sind.

Die auch uns lieben.

Nein, er geht damit viel weiter!

Was meint Ihr, wen er noch im Blick hat?

In der Bibel stehen so viele Geschichten dazu. Er hat die Armen, die, die keiner mag, die Traurigen, die Hoffnungslosen im Blick.

Zu ihnen allen bringt er die Botschaft von der Liebe.

Ja, selbst zu seinen Feinden.

Wenn wir das als seine Nachfolger ernstnehmen, ist das starker Tobak. Das ist wirklich nicht einfach. Eine große Herausforderung!

Mir fallen da nur Heilige ein, die Jesus so konsequent nachgefolgt sind. Zum Beispiel der Heilige Franziskus oder die Heilige Elisabeth.

Kennt ihr noch andere Heilige?

Aber wir? Ernsthaft? Heilig?

Und doch ist das Motto des Weltfamilientreffens: Familienliebe – Berufung und Weg zur Heiligkeit!

Ja, wir sind berufen, Liebe zu geben und zu leben, weil wir Christen sind. Uns traut Jesus das zu! Ganz egal ob groß oder klein. Wir alle können Liebe geben. (Denkt zurück an den Beginn des Gottesdienstes, wo ihr es gemacht habt.)

Und die ersten Erfahrungen machen wir hoffentlich in familiären

Zusammenhängen, die so unterschiedlich sein

können wie das Leben vielfältig ist, von

Pflegefamilien bis hin zu Einelternfamilien.

Wir sind auf dem Weg zur Heiligkeit, wenn durch uns Gottes Liebe in die Welt kommt.

Wir können eine Ahnung von Gottes Liebe schenken – immer wieder, jeden Tag neu.

Genauso, wie es bei den Heiligen war.

Wie können wir das tun? Habt Ihr Ideen?

Das kann sich durch Worte, genauso wie durch Taten ausdrücken: „Das ist klasse von Dir, dass du das für mich gemacht hast. Danke! Wie lieb von dir! Warte, ich helfe Dir! Komm her, ich tröste dich. Ich bin für dich da.“

Und Liebe sollte über unsere Familien hinausgehen und weiterstrahlen zu allen Menschen, so wie Jesus es wollte.

**IMPULS-VORSCHLAG ZUM SCHLUSS
DER KATECHESE:**

„Nehmt Euch doch nächste Woche mal eine Person vor, bei der es Euch nicht so leichtfällt, eure Liebe zu zeigen. Überlegt Euch etwas Gutes für diese Person.“

GLAUBENSBEKENNTNIS:

Lied GL 826 „Ich glaube an den Vater“

FÜRBITTEN:

(entwickelt auf der Grundlage des Gebets zum
Weltfamilientreffen)

Himmlischer Vater, wir kommen vor Dir zusammen, um Dich zu loben und für das wunderbare Geschenk der Familie zu danken. Wir fühlen uns im Gebet verbunden mit allen, die in welcher Form auch immer heute am Weltfamilientreffen teilnehmen.

Mutter: Wir beten zu Dir für alle Familien. Mögen sie jeden Tag Deine große Liebe zu uns Menschen spüren und sie in ihrem Alltag entdecken und leben.

Antwort: Wir bitten Dich erhöre uns.

Vater: Wir beten für alle, die sich in Schwierigkeiten befinden, die durch Krankheit oder Umstände, die nur Du allein kennst, Leid erfahren. Stärke sie und eröffne ihnen neue Wege durch Deine Liebe.

Antwort: Wir bitten Dich erhöre uns.

Großmutter: Wir beten für alle Elternpaare, für alle, die alleinerziehend sind, und jene Paare, die ihre Ehe nicht mehr leben können: Hilf ihnen in ihrem Alltag und gib ihnen Mut und Weggefährten, um das Leben zu meistern.

Antwort: Wir bitten Dich erhöre uns.

Kind 1: Wir beten für alle Kinder und Jugendlichen, dass sie in Geborgenheit, Liebe und Vertrauen gut aufwachsen können.

Antwort: Wir bitten Dich erhöre uns.

Kind 2: Wir beten für alle Großeltern, die so bereichernd für das Familienleben sein können. Stärke sie durch Deine Liebe.

Antwort: Wir bitten Dich erhöhe uns.

Großvater: Wir beten für alle Familien, die unter Krieg, Terror und Gewalt leiden. Steh ihnen bei in ihren Ängsten und Sorgen und lass sie Halt finden in Dir.

Antwort: Wir bitten Dich erhöhe uns.

Mutter: Wir beten für alle Verstorbenen, die wir lieb hatten und die uns geliebt haben. Wir vertrauen darauf, dass sie bei Dir geborgen sind.

Antwort: Wir bitten Dich erhöhe uns.

So danken wir Dir für alle Menschen, die sich für Dein Reich der Liebe und des Friedens einsetzen. Amen.

ZUR GABENBEREITUNG:

GL 470 „Wenn das Brot, das wir teilen“

SANCTUS:

GL 853 „Du bist heilig, du bringst Heil“

EINLEITUNG VATERUNSER:

Heute mehr denn je ist die Sehnsucht nach Frieden so groß. Und so beten wir weltweit vereint für den Frieden das Vater unser.

VATER UNSER beten

LIED:

GL 839 „Wo Menschen sich vergessen“

LIED NACH DER KOMMUNION:

GL 828 „Unterwegs in eine neue Welt“

ÜBERLEITUNG ZUM SCHLUSSGEBET UND SEGEN:

Vorschlag zur Gestaltung: „Liebe Kinder, kommt doch zum Segen nach vorne!“

VORSCHLAG ZUR GESTALTUNG:

Zelebrant(en), Lektoren, Messdiener, Kommunionhelfer stellen sich für den Abschluss zusammen im Kreis mit den Kindern.

SCHLUSSGEBET:

„Schenke mir ein Fünkchen deiner Liebe, damit ich allen Liebe geben kann, die mir begegnen, mag es Wort oder Tat oder nur ein liebender, freundlicher Blick sein.“

(Maria Euthymia Üffing)

SEGEN:

Der Herr sei vor dir, um dir den rechten Weg zu zeigen. (Beide Arme nach vorne strecken)

Der Herr sei neben dir, um dich in die Arme zu schließen und dich zu schützen. (Arme schützend zur Seite ausstrecken.)

Der Herr sei hinter dir, um dich zu bewahren vor der Heimtücke böser Menschen. (Arme nach hinten strecken.)

Der Herr sei unter dir, um dich aufzufangen, wenn du fällst. (Arme nach unten strecken.)

Der Herr sei in dir, um dich zu trösten, wenn du traurig bist. (Beide Hände auf das Herz legen.)

Der Herr sei um dich herum, um dich zu verteidigen, wenn andere über dich herfallen. (Arme von links nach rechts parallel bewegen.)

Der Herr sei über dir, um dich zu segnen. (Arme nach oben strecken und Hände zum Dach legen.)

So segne dich der gütige Gott. Der Vater, der Sohn und der Heilige Geist. Amen. (Kreuzzeichen)

VORSCHLAG: SEGEN mit Bewegung

Einladung an alle, die entsprechende Bewegung mitzumachen.

VORSCHLAG: SEGEN WEITERGEBEN

Nach dem Segen werden die Kinder eingeladen, diesen Segen jetzt ihrer Familie / Eltern weiterzugeben, in dem sie z.B. ein Kreuz auf die Stirn von Mama oder Papa, Oma oder Opa zeichnen.
Ein besonderer Moment!

LIED:

GL 842 „Keinen Tag soll es geben“

oder GL 834 „Herr, wir bitten: Komm und segne uns“